

Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) Zeit zu Handeln!

Dr. Ilka M. Enger
Vorsitzende der Interessengemeinschaft Medizin



Agenda



- Ein paar Gedanken zum Urheber des Gesetzes
- Der Zeitplan für das Gesetz- unheilige Eile
- Die Büchse der Pandora - was drin steckt
 - Terminservicestelle
 - Pflichtsprechstunden
 - Offene Sprechstunde
 - Mehr Vergütung für Neue und Notfallpatienten
 - EBM-Beschleunigung
- Welche Auswirkungen hat es auf unsere Praxen?
- Wie könnten unsere Gegenmaßnahmen aussehen?
 - Gesicht zeigen
 - Patienten und Kollegen informieren
 - Agieren statt Reagieren

Der Urheber - ist es SPAHNsinn oder hat es doch Methode

Lebenslauf:

- Jens Spahn ist seit 1995 Mitglied der CDU
- Er ist Bankkaufmann (duale Ausbildung)
- Für sein (Fern-)Studium der Politikwissenschaften brauchte er 8 Jahre
- In dieser Zeit saß er bereits im Bundestag
- Er sieht sich selbst als Gesundheitsexperten.
- Mit einem Freund hatte er eine Lobbyfirma für Gesundheitsthemen (gleichzeitig saß er im Bundestag)
- Im Gesundheitsministerium nennt man ihn hinter vorgehaltener Hand „the Devil“



Unheilige Eile

- In der jetzigen Legislaturperiode wurde Jens Georg Spahn zum Gesundheitsminister ernannt.
- Er ist dafür zuständig, den Koalitionsvertrag in Gesundheitsfragen umzusetzen.
- Die Punkte des Koalitionsvertrages tragen eindeutig eine sozialdemokratische Handschrift.
- Aber einige Ideen (Terminservicestelle) stammen originär von Jens Spahn
- Das TSVG wurde mit einem Referentenentwurf im November 2018 vorgestellt.
- Die erste Anhörung fand am 16.01.2018 statt
- Eine zweite Anhörung wurde für den 13.02. geplant
- Die zweite und dritte Lesung soll Ende März erfolgen
- Das Gesetz soll bereits am 1.5. in Kraft treten.
- **Man ist um Schnelligkeit bemüht, weil man die Europawahl im Mai des Jahres als Ende der Koalition zu fürchten scheint.**
- Auffallend ist, dass Spahn ständig neue Omnibusgesetze im TSVG parkt.

Das TSVG – Die Büchse der Pandora

Allgemeines:

- Das Gesetz zeigt eine eindeutige Tendenz zur Staatsmedizin.
- Das Ministerium versucht, viel Entscheidungskompetenz bei sich zu bündeln.
- Die Selbstverwaltung soll geschliffen werden.
- Der freie Arztberuf wird zunehmend an das Gängelband des Ministeriums gelegt.
- Das Ministerium bezieht fast niemanden in seine Entscheidungsfindung ein - Vogel friß oder stirb.

Terminservicestelle die Gegenwart



Die derzeitige Terminservicestelle ist ein Flopp:

- Geringe Inanspruchnahme (außer bei der Psychotherapie)
- Hohe Kosten (ca. 50 Euro pro Vermittlung)
- Hohe No-Show-Quote in den Praxen (bis zu 30% der Termine werden nicht wahrgenommen)
- Fehlallokation von Patienten

Terminservicestelle die Zukunft



- Zukünftig soll die TSS 24 Stunden am Tag besetzt werden (3-Schicht-Betrieb)
- Sie soll neben Facharztterminen auch Kinderarzt- und Hausarzttermine vermitteln und Dauerbetreuung!
- Bezahlen sollen diese Ausweitungen die Ärzte
- TSS soll ggf. Zugriff auf die Kalender der Arztpraxen erhalten und Patienten in offene Sprechstunden schicken dürfen
- Erste KVen schicken Patienten zwangsweise in die Praxen oder zwingen Praxen per Satzung, Termine zu melden



Pflichtsprechstunden

- Bisher wurde unsere Sprechstundenverpflichtung (20 Sprechstunden) im Bundesmantelvertrag geregelt - das ist ein zweiseitiger Vertrag zwischen Krankenkassen und Vertragsärzten – die Regierung hatte darauf kein Durchgriffsrecht
- Die meisten der selbständig niedergelassenen Kollegen arbeiten mehr (Durchschnitt 52 Wochenstunden).
- Wir werden durch Zeitplausi eher in unserer Zeit am Patienten beschnitten (Beispiel: Hohe Zeitplausi-Regresse in Sachsen)
- In Zukunft soll die Sprechstundenverpflichtung im Zulassungsrecht geregelt werden - anderer Regelungskreis, direkter Zugriff des Staates!
- Es ist eine Mindest-Regelung - das kann auch dann sehr schnell mehr werden.
- Die Zeitplausi bleibt!
- **Unsere Arbeitszeit ist nicht nur „Sprechstunde“, sondern Hausbesuch, spezielle Untersuchungen, Operationen, Gutachten, Dokumentationspflicht.**

Offene Sprechstunde



- Verpflichtung zu 5 offenen Sprechstunden für bestimmte Fachgruppen.
- Die Hausärzte sind nicht zur offenen Sprechstunde verpflichtet.
- Bei offenen Sprechstunden ist die Auslastung nicht gewährleistet.
- Diese offenen Sprechstunden fehlen notfalls bei der regulären Sprechstunde, so dass reguläre Betreuung eingeschränkt wird.
- Chaos in den Praxen?

Vergütungsanreize

- Für Neue Patienten soll es 25% mehr auf die Grundpauschale geben (das sind eher Cent-Beträge). Patient darf die letzten 4 Jahre nicht da gewesen sein.
- Für Patienten, die von Hausärzten angemeldet werden oder über die TSS gibt es 15% mehr auf die Grundpauschale (das sind Cent-Beträge)
- Es findet eine Bereinigung aus der mGV statt!
- Hausärzte kriegen für die Terminvereinbarung 5 Euro - könnte eine neue Verdienstquelle sein. Rentiert sich das?

EBM-Beschleunigung

- Der EBM soll nun bis zum 30.09. überarbeitet sein.
- Erste Vorschläge des BA müssen bis zum 30.06. vorgelegt werden.
- Es sollen vor allem die technischen Leistungen neu bewertet werden.
- Es bleibt bei „Punktsummenneutralität“
- Ein weiterer Tabu-Bruch: Ministerium mischt sich in die Honorargestaltung der Selbstverwaltung ein.



Welche Auswirkungen hat das für die Praxis/ den freien Beruf?

- Minister Spahn betreibt hier einen Tabubruch auf verschiedensten Ebenen
- Der unvollendete Korporatismus (Noweski) wird vollendet - die Staatsmedizin kommt.
- Das Ministerium nimmt sich Einflussmöglichkeiten auf allen Ebenen des freien Berufes:
- Terminplanung ist nicht mehr Sache des freien Arztes
- Das Ministerium entscheidet wen wir behandeln, wann, wo und wie.
- Das Ministerium nimmt direkten Einfluss auf unsere Vergütung (nicht mehr in der Verhandlung der Selbstverwaltung)
- Demnächst droht, dass der Minister auch unsere Reisefreiheit einschränkt.

Wie sehen unsere Gegenmaßnahmen aus?

- Lassen wir es laufen?
- Zeigen wir Gesicht?
- Informieren wir unsere Kollegen?
- Informieren wir unsere Patienten?
- Gehen wir in die Rente?
- Gehen wir ins Ausland?
- Suchen wir einen anderen Beruf?
- Lassen wir uns aufkaufen?
- Lieber Privatarzt als Kassenarzt?
- Kooperationen?

Lassen wir uns
nicht länger
herumschubsen -
ergreifen wir die
Initiative!

